

## Pflege und Reparatur eines Bootes

### 1. Reinigung

Mit geeigneten Reinigungsmitteln erfolgt die Säuberung Ihres Bootes. Speziell angepasste Reinigungspads im Rumpfbereich und Bürsten für den Deckbereich erleichtern die Arbeit. Halten Sie sich bei den verschiedenen Produkten die Sie in den folgenden Arbeitsschritten verwenden unbedingt an die Sicherheitshinweise und Verarbeitungsvorgaben der Hersteller.



### 2. Einkomponentiger Lackauftrag

Konventionelle, hochwertige einkomponentige Lacksysteme sind für alle Holzkonstruktionen geeignet. Nehmen Sie sich bei diesem Arbeitsschritt ausreichend Zeit, um die Trockenzeiten der einzelnen Lackaufträge genau einzuhalten.



Schleifen Sie zunächst die rohe Holzoberfläche in Richtung der Holzfaser an (100er-220er Körnung). Damit der Lack möglichst tief in die Poren des Holzes eindringen kann, wird das Lacksystem zunächst mit einer passenden Verdünnung im Verhältnis 2:1 verdünnt. Tragen Sie die erste Schicht des Lackiersystems dünn und gleichmäßig auf. Lassen Sie den Lack trocknen.



Schleifen Sie die Oberfläche nach dem Aushärten an (220er Körnung), um Sie für die nächste Lackierung vorzubereiten. Beim zweiten

Lackauftrag geben sie 25% Verdünnung hinzu. Die Konsistenz des Lackes ist nun deutlich dickflüssiger. Nachdem die Lackschicht getrocknet ist, schleifen Sie die Oberfläche an (220er Körnung). Die nächste Lackierung erfolgt mit einer Schaumstoffrolle. Arbeiten Sie auch bei diesem Arbeitsschritt möglichst gleichmäßig, erst vertikal und dann horizontal.



Mit einem Schaumpinsel, den Sie nur einmalig benutzen sollten, lassen sich Eventuell entstandene Blasen entfernen.

Nach der Trockenzeit wird die Oberfläche trocken geschliffen (280er Körnung). Die nächsten vier Endschichten erfolgen mit 0-5% Verdünnung. Sie werden bis auf die letzte Schicht jeweils mit einem feinen Schleifpapier (220er-400er Körnung) nass geglättet. Achten Sie dabei auf eine staubfreie Umgebung.

### 3. Teakleisten verlegen und verfugen

Reinigen Sie zunächst mit geeigneten Reinigungsmitteln und einem fusselfreien, sauberen Tuch die vorgefertigten Teakleisten. Für die weitere Verarbeitung müssen die Leisten staub- und fettfrei, trocken und angeschliffen sein - sowohl auf der Ober- als auch auf der Unterseite. Tragen Sie auf



die zu belegende Oberfläche großzügig den Klebstoff auf. Achten Sie darauf, Hohlräume, in denen sich Feuchtigkeit sammeln kann, zu vermeiden. Mit einem zum Produkt passenden Zahnpachtel verteilen Sie sorgfältig den Klebstoff.

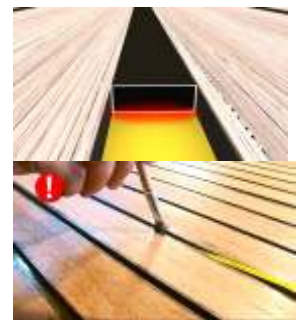
Drücken Sie die Teakleisten Stoß an Stoß in das Klebstoffbett.

Arbeiten Sie zügig und halten Sie auf die Filmbildzeit des Klebstoffs.

Um die Leisten gleichmäßig und fest anzudrücken, schrauben Sie Spaxx-Schrauben mit großen Unterlegscheiben in die Fugen. Nach dem Aushärten des Klebstoffes entfernen Sie diese wieder.

Mit Klebstoff verschmutzte Stellen reiben Sie vor dem Aushärten ab. Reinigen Sie die Fugen gründlich mit einem geeigneten Reinigungsmittel auf Acetonbasis.

Behandeln Sie die Fugen anschließend mit einem Primer. Dieser sorgt dafür, dass sich das Fugenmaterial fest mit dem Holz verbinden kann. Arbeiten Sie in die Fugen Kunststoffstreifen ein, um eine Bewegungsfreiheit für die Teakholzleisten nach unten zu garantieren. Geben Sie das Fugenmaterial mit einer Kartuschenpresse großzügig in die Fugen. Die Fugen müssen dabei unbedingt überfüllt werden. Anschließend glätten Sie die Fugen mit einem Spachtel. Überstehendes Material wird nach der Trocknung mit geeignetem Werkzeug vorsichtig abgeschnitten. Schleifen Sie die Oberfläche so lange bis die Fugen gerade und sauber erscheinen.



### 4. Beschichtung mit Epoxydharz und Glasfaser

Um eine Holzoberfläche besonders verschleißfest und wasserdicht zu machen, ist es möglich sie mit Epoxydharz und Glasfasern zu beschichten. Halten Sie hierbei die Mindestverarbeitungstemperatur von 18°C ein. Richten Sie zunächst das Glasgewebe durch Ziehen auf der angeschliffenen Oberfläche aus. Streichen Sie das Gewebe nicht mit den Händen glatt, da sonst Falten entstehen. Mischen Sie nun das Epoxydharz nach Herstellerangaben. Dosierpumpen vereinfachen dabei eine exakte Mischung. Tragen Sie die erste Epoxydharz-mischung auf und verteilen Sie diese gleichmäßig mit einem Kunststoffspachtel. Nach dem Aushärten erfolgen die zweite und dritte Schicht. Benutzen Sie für diesen Arbeitsschritt eine Schaumstoffrolle. Lassen Sie den Epoxydharz nach der letzten Schicht gründlich austrocknen (mindestens 48 Stunden). Schleifen Sie die Oberfläche ab (280er Körnung), entfetten und entstauben Sie sie. Tragen Sie jetzt mit einer Schaumstoffrolle einen zweikomponentigen Klarlack auf. Schleifen Sie den Lack nach der Aushärtung (360er Körnung) an und tragen Sie die nächste Lackschicht auf. Diesen Vorgang wiederholen Sie bis zu drei Mal. Die letzte Schicht wird nicht mehr angeschliffen.



## 5. Zweikomponentige Beschichtung von beanspruchten Holzoberflächen

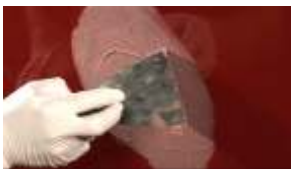
Stark mechanisch beanspruchte Holzoberflächen können mit einem zweikomponentigem Klarlack beschichtet werden.



Schleifen Sie zunächst die Holzoberfläche in Richtung der Holzfaser an (100er-220er Körnung). Sorgen Sie für einen staub- und fettfreien Untergrund. Mischen Sie den Lack nach Herstellerangaben. Tragen Sie mit 10% Verdünnung die erste Schicht mit einem Pinsel auf. Lassen Sie diese Schicht 24 Stunden trocknen und schleifen Sie sie anschließend ab (150er Körnung). Tragen Sie anschließend die zweite Lackschicht auf. Nach jeweils drei Stunden bei 18°C kann die nächste Lackschicht ohne Zwischenschliff aufgetragen werden. Tragen Sie mindestens fünf Schichten auf.



## 6. Entfernen von Beulen und Rissen in Gelcoat-Oberflächen



Reinigen Sie die zu behandelnde Fläche gründlich. Schaffen Sie anschließend durch Schleifen (80er Körnung) einen homogenen Übergang von alt zu neu. Um eine bessere Klebeverbindung herzustellen, streichen Sie die Fläche mit Epoxydharz vor. Dicken Sie die Epoxydmischung mit Füllstoff entsprechend an und bringen Sie sie mit einem Spachtel auf. Egalisieren Sie die Fläche nach dem Aushärten mit Schleifpapier (80er Körnung). Schleifen Sie die gesamte Fläche mit einem feinen Papier nochmals an (220er Körnung) und entfernen Sie den Schleifstaub.

Mischen Sie einen zweikomponentigen Epoxy-Primer nach Herstellerangaben und tragen Sie diesen mit einer Schaumstoffrolle auf. Beachten Sie die Trockenzeiten. Mit einem Schaumstoffpinsel können Sie eventuell entstandene Luftblasen entfernen.

Nach dem Aushärten des Primers, schleifen Sie diesen an (220er Körnung). Benutzen Sie einen farbigen Polyurethan-Lack für die Endbeschichtung. Mischen Sie diesen zweikomponentigen Lack kurz vor der Verarbeitung nach Herstellerangaben und tragen Sie ihn mit einer sauberen Schaumstoffrolle gleichmäßig auf: Zuerst vertikal, dann horizontal. Wiederholen Sie den Vorgang bis zu drei Mal. Achten Sie bei diesen Arbeitsschritten auf eine staubfreie Umgebung.



Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Selbermachen!

Weitere Informationen finden Sie auf [www.bauhaus.info](http://www.bauhaus.info)

Bei Fragen zur Verarbeitung helfen Ihnen die Fachberater im

**BAUHAUS** Fachzentrum gerne weiter.

